

Hoch sollst Du leben

*von Brigitte Schmitt, 79 J., Lea
Wohngemeinschaft(Lebensqualität im Alter e.V.)*

Ich lebe in einer Wohngemeinschaft zusammen mit fünf anderen älteren Damen in Bonn. Unser Alltag wird begleitet von sogenannten „Alltagsbegleitern“. An diesem Tag machte Eva den Nachmittagsdienst. Sie schlug vor, einer Mitbewohnerin, die Geburtstag hatte, sich aber aktuell im Krankenhaus befand, einen Geburtstagsvideogruß zu schicken. Ich sollte ihr Handy als „Kamerafrau“ übernehmen. Was ich auch gerne tat.

Wir hörten, wie es bei solchen Gelegenheiten üblich ist, unsere Karaoke-CD mit „Stimmungs- und Gute-Laune-Liedern“. „Hoch sollst Du leben“ hatten wir uns als Liedergruß ausgesucht.

Die Musik brachte uns alle gleich in Stimmung, alle tanzten oder sangen fröhlich zu den Klängen mit. Als Eva sich spontan auf einen mir gegenüberstehenden Stuhl stellte, hatte ich Mühe, sie im Bild einzufangen. Ihre Beine hatte ich im Blick, nur den Rest ihres hüpfenden Körpers nicht. Wieder und wieder versuchte ich, auch ihr Gesicht und entsprechend andere Gliedmaßen im Bild einzufangen, als mir der Zufall zu Hilfe kam:

Am Höhepunkt des Liedes, beim letzten „DREEEEII-MAL-Hoch“, kippte der Stuhl komplett mit Eva mir entgegen. Mein „MEENSCH..“ konnte sie gerade noch dazu bewegen, den Stuhl doch noch wieder in Stellung zu bringen und sich zu fangen.

Aber: Nun hatte ich sie! Voll im Bild !!

So lachten wir alle lauthals und ich war erleichtert und froh, dass meine erste Erfahrung als Kamerafrau so gut endete.

Sooo hoch sollte dann doch besser **keiner** leben 😊